

Bericht über das 1.- 3. Quartal | 2020



SEMPERIT 

Ertragskennzahlen

in Mio. EUR	Q1-Q3 2020	Veränderung	Q1-Q3 2019	Q3 2020	Veränderung	Q3 2019	2019
Umsatzerlöse	657,2	+0,8%	652,2	238,2	+10,8%	214,9	840,6
EBITDA	118,5	+96,1%	60,4	60,9	>100%	21,3	67,8
EBITDA-Marge	18,0%	+8,8 PP	9,3%	25,6%	+15,7 PP	9,9%	8,1%
EBIT	159,5	>100%	-13,7	47,2	>100%	-34,6	-16,5
EBIT-Marge	24,3%	+26,4 PP	-2,1%	19,8%	+35,9 PP	-16,1%	-2,0%
Ergebnis nach Steuern	137,3	>100%	-34,1	35,6	>100%	-39,9	-44,9
Ergebnis je Aktie ¹⁾ , in EUR	6,38	>100%	-1,89	1,65	>100%	-2,00	-2,50
Cashflow aus dem Ergebnis	107,0	>100%	47,5	57,4	>100%	16,0	46,7
Eigenkapitalrentabilität ²⁾	49,6%	>100%	-15,8%	38,9%	>100%	-55,4%	-16,3%

Bilanzkennzahlen

in Mio. EUR	30.09.2020	Veränderung	30.09.2019	30.06.2020	Veränderung	30.06.2019	31.12.2019
Bilanzsumme	772,8	+3,0%	750,3	801,0	-1,7%	815,1	701,8
Eigenkapital	366,7	+28,9%	284,4	365,8	+8,3%	337,7	273,4
Eigenkapitalquote	47,4%	+9,5 PP	37,9%	45,7%	+4,2 PP	41,4%	39,0%
Zugänge zu Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16,0	-25,0%	21,4	10,6	-32,9%	15,8	31,4
Mitarbeiter (Stichtag)	6.921	-2,5%	7.101	7.047	-1,4%	7.147	6.902

Sektor- und Segmentkennzahlen

in Mio. EUR	Q1-Q3 2020	Veränderung	Q1-Q3 2019	Q3 2020	Veränderung	Q3 2019	2019
Sektor Industrie = Semperflex + Sempertrans + Semperform + Semperseal							
Umsatzerlöse	369,0	-13,4%	426,2	119,8	-12,4%	136,7	547,2
EBITDA	65,3	-12,6%	74,7	20,5	-6,8%	22,0	87,5
EBIT	26,9	-51,1%	55,0	14,7	-4,9%	15,5	60,9
Semperflex							
Umsatzerlöse	145,0	-17,0%	174,7	46,6	-13,4%	53,8	222,7
EBITDA	34,8	-11,4%	39,3	11,4	+6,2%	10,8	47,9
EBIT	26,4	-12,9%	30,3	8,7	+13,4%	7,6	36,0
Sempertrans							
Umsatzerlöse	90,3	-12,6%	103,3	28,4	-19,2%	35,1	134,0
EBITDA	8,7	-31,4%	12,7	2,1	-53,3%	4,6	13,5
EBIT	-14,0	>100%	9,2	1,6	-57,4%	3,6	8,9
Semperform							
Umsatzerlöse	62,2	-10,2%	69,3	20,4	-8,3%	22,3	91,1
EBITDA	12,4	-3,6%	12,9	4,0	-2,4%	4,1	15,6
EBIT	9,7	-5,7%	10,3	3,1	-3,5%	3,2	12,0
Semperseal							
Umsatzerlöse	71,5	-9,5%	78,9	24,4	-4,6%	25,6	99,5
EBITDA	9,4	-4,7%	9,8	2,9	+16,1%	2,5	10,4
EBIT	4,9	-5,8%	5,2	1,4	+42,6%	1,0	4,0
Sektor Medizin = Sempermed							
Umsatzerlöse	288,2	+27,5%	226,0	118,4	+51,5%	78,2	293,3
EBITDA	67,3	>100%	5,6	44,4	>100%	5,8	5,5
EBIT	147,5	>100%	-47,2	36,8	>100%	-43,0	-50,2

Hinweis: Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

¹⁾ Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf die Stammaktionäre der Semperit AG Holding (exkl. Vergütungen aus dem Hybridkapital).

²⁾ Hochgerechnet auf das Gesamtjahr

³⁾ Die Business Units Dichtungsprofile und Elastomerplatten wurden vom Segment Semperform getrennt und ab 1. Jänner 2020 als eigenes Segment unter dem Namen Semperseal geführt.

Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine im Oktober 2020 veröffentlichten Wachstumsprognosen für das Jahr 2020 im Vergleich zur Version vom Juni 2020 trotz der andauernden weltweiten Corona-Pandemie (SARS-CoV-2) geringfügig verbessert. Das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2020 soll statt der im Juni 2020 prognostizierten $-4,9\%$ laut aktueller Schätzung $-4,4\%$ in 2020 betragen (2019: $2,8\%$). Für das Jahr 2020 liegt die Prognose für die Schwellen- und Entwicklungsländer nun bei $-3,3\%$ (bisher $-3,0\%$) nach $3,7\%$ im Jahr 2019, gefolgt von den USA mit $-4,3\%$ (bisher $-8,0\%$) nach $2,2\%$ im Jahr 2019 und der Eurozone mit $-8,3\%$ (bisher $-10,2\%$) nach $1,3\%$ im Jahr 2019. Die Wachstumserwartungen für die Eurozone fallen damit im Vergleich zu dem im Juni 2020 veröffentlichten negativen Weltwirtschaftsausblick des IWF um 1,9 Prozentpunkte besser aus. Auch für die drei großen Volkswirtschaften der Eurozone, also Deutschland, Frankreich und Italien, verbesserten sich die Prognosen der Wachstumserwartung für Deutschland um 1,8, für Frankreich um 2,7 und für Italien um 2,2 Prozentpunkte.¹

Auch das Institut für Wirtschaftsforschung (ifo) schreibt in seiner im Oktober 2020 veröffentlichten Prognose von einem, basierend auf einer Befragung von 950 Wirtschaftsexperten in 110 Ländern, geschätzten Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um $-4,4\%$ und erwartet eine langsame Erholung der Weltwirtschaft, die erst im Jahr 2022 oder später das Vorkrisenniveau wieder erreichen wird.² Eine erste, wenn auch nur leichte, Erholung der deutschen Wirtschaft ist bereits jetzt am steigenden Beschäftigungsbarometer der deutschen Unternehmen sichtbar.³ In welchem Ausmaß die aktuelle zweite Welle der Pandemie – auf die insbesondere in Europa mit verschärften Sicherheitsvorkehrungen und neuen Lockdowns reagiert wird – die Prognosen für 2020 bzw. die Erwartungen für 2021 beeinträchtigen wird, ist aktuell noch nicht abschätzbar.

Bei den größten Belastungen für die globale Wirtschaftsentwicklung steht im dritten Quartal 2020 daher zweifellos die weltweite Wirtschaftskrise, bedingt durch die Corona-Pandemie, im Vordergrund und stellt andere wirtschaftliche Faktoren, wie Handelskonflikte (USA, China) in ihren Schatten. Gegenwärtig zeichnet sich ein leichter und langsamer Erholungskurs ab, der aber aufgrund der stetig steigenden Infektionszahlen durchaus auf wackeligen Beinen steht und von den Unsicherheiten der kommenden Wintermonate geprägt ist. Die Auswirkungen auf die Semperit-Gruppe werden in dem Kapitel „Corona“ näher erläutert.

Entwicklung auf den Rohstoffmärkten

Für die Gummi-Industrie sind die Märkte für Kautschuk (Natur- und Synthetikautschuk), Ruß, Drähte sowie einer Vielzahl von Chemikalien mit unterschiedlichen Märkten von großer Relevanz. Die Entwicklung dieser Märkte ist im Naturkautschuk-bereich unter anderem von den Wetterbedingungen sowie im Synthetikautschuk- und Rußbereich vom Anbieterverhalten und von den durch Rohöl beeinflussten Basisrohstoffkosten gekennzeichnet. Die Nachfrageseite wird teilweise durch den Hauptabnehmer von Kautschukprodukten, der Reifen- bzw. Automobilindustrie, beeinflusst.

Seit dem Tief im zweiten Quartal 2020 haben sich die Preise an den relevanten Rohstoffbörsen für Naturkautschuk und Naturlatex in Asien im Verlauf des 3. Quartals sehr stark erhöht und befinden sich im fortlaufenden Anstieg. Aufgrund der seit Mitte des Jahres stark zunehmenden Nachfrage, insbesondere aus China und der globalen Reifenindustrie, ist der Preis für Naturkautschuk um 60% gestiegen. Beim Naturlatex liegt die Steigerungsrate seit dem zweiten Quartal sogar bei 70% , vor allem hervorgerufen durch eine weiterhin sehr starke Nachfrage nach Latex-Handschuhen.

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2020/09/30/world-economic-outlook-october-2020>

² <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2020-10-boumans-sandqvist-sauer-wes-corona.pdf>, Stand 28.10.2020

³ <https://www.ifo.de/node/58339>, Stand 28.10.2020

Die Preise für Butadien, ein neben anderen wesentlicher Grundrohstoff zur Herstellung von synthetischem Gummi und synthetischem Latex, verzeichneten sowohl in Europa (+60%) als auch in Asien (+200%) sogar eine noch stärkere Aufwärtsentwicklung seit dem anfänglichen Rückgang in der ersten Jahreshälfte. Somit lagen die Preise für Butadien, ein relevanter Basisrohstoff in den Segmenten Semperflex, Sempertrans und Sempermed, mit Ende des dritten Quartals 2020 deutlich über den Preisen des zweiten Quartals. Es wird erwartet, dass sich die aufsteigende Tendenz fortsetzen wird. Die Preise für Nitril-Latex sind aufgrund der starken Nachfrage und eines limitierten Angebots am stärksten angestiegen. Für den Füllstoff Ruß, der für alle vier Segmente des Sektors Industrie von Relevanz ist, ist die Preisentwicklung von „Heavy Fuel Oil (HFO)“ relevant. Seit dem zweiten Quartal haben sich auch diese Preise sehr deutlich erhöht (+160%), was zu ansteigenden und deutlich höheren Rußpreisen im Vergleich zum zweiten Quartal geführt hat.

Die Preise für Walzdraht, ein Vorprodukt für die Drähte, die vor allem in den Segmenten Semperflex und Sempertrans Verwendung finden, haben die Tiefs im April 2020 hinter sich gelassen und sind nun in einem starken Aufwärtstrend. Globale Stimulus-Programme befeuern die Nachfrage nach Stahlprodukten, was für Rohprodukte wie Eisenerz zu einer Preissteigerung von bis zu 50% über die letzten 6 Monate geführt hat.

Corona

Die Corona-Pandemie (SARS-CoV-2) hat die wirtschaftliche Entwicklung, wie zum Beispiel infolge von Shutdowns oder Beeinträchtigungen von Lieferketten, weltweit beeinträchtigt. Die Auswirkungen von Corona auf die Semperit-Gruppe waren in den Sektoren Medizin und Industrie allerdings gegenläufig. Um die Corona-Krise bestmöglich managen zu können, hat die Semperit-Gruppe frühzeitig entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Für Mitarbeiter mit administrativen Tätigkeiten wie auch für die Produktionsmitarbeiter wurden umfassende Maßnahmen zum verstärkten Schutz der Gesundheit eingeführt. Am Standort in Wien wurden aufgrund der erneut stark ansteigenden Infektionszahlen seit Ende September alle Personen, die nicht in die operativen Produktionsprozesse eingebunden sind, wieder auf Home-Office umgestellt. Eine schrittweise Wiederaufnahme des Bürobetriebes in Wien – in zwei getrennten Teams – wird in Abhängigkeit vom weiteren Infektionsgeschehen frühestens ab Anfang Jänner 2021 umgesetzt. Bis Ende des dritten Quartals 2020 waren in Summe 72 Personen positiv auf Corona getestet. Bis Mitte November stieg der Wert aller bislang positiv getesteten Personen auf 117.

In Bezug auf die allgemeine Nachfragesituation wurden erste Unsicherheiten auf den Märkten des Sektors Industrie Ende März spürbar. Im zweiten Quartal gab es in den Segmenten unterschiedliche Marktreaktionen: anfänglich wurden einerseits etwa Sicherheitsbestände aufgebaut, andererseits waren auch Schließungen bzw. Auftragsreduktionen auf Kundenseite zu beobachten. Die in Summe verringerte Nachfrage setzte sich auch im dritten Quartal fort. Im Sektor Medizin kam es hingegen zu einer anhaltenden Steigerung der Nachfrage und als Konsequenz auch der Marktpreise im dritten Quartal 2020. Das Preisniveau lag im Oktober signifikant über dem Niveau vom Ausbruchzeitpunkt der Corona-Pandemie

Die Sicherstellung der für die Produktion benötigten Rohstoffe wurde durch alternative Rohstofflieferanten gewährleistet. Es gab bislang keine wesentlichen Beeinträchtigungen. Im Sektor Medizin wurde infolge der erhöhten Marktdynamik die verlässliche Sicherstellung der benötigten Rohstoffmengen zunehmend herausfordernd, weshalb Mengenverschiebungen innerhalb des Lieferantenportfolios auftraten. Im Sektor Medizin besteht ebenfalls eine starke Nachfrage nach dem synthetischen Rohstoff Nitril-Latex und Natur-Latex, wodurch die Sicherstellung der für die Produktion notwendigen Mengen ebenfalls zunehmend herausfordernd wird.

Das Management hat bereits im ersten Quartal operative Gegenmaßnahmen für die Bewältigung der Corona-Krise implementiert. Diese zielen einerseits auf eine entsprechend flexible Steuerung der Produktion bei der mit Unsicherheiten behafteten Marktnachfrage ab, andererseits setzten sie einen

noch strikteren Fokus auf ein adäquates Kostenniveau, wenn auch die Kostenreduktionen zum Teil nur für die Zeitdauer der Krise möglich sind.

Der Anfang 2018 eingeleitete Restrukturierungs- und Transformationsprozess der Semperit-Gruppe, der zu signifikanten Verbesserungen auf unterschiedlichsten Ebenen geführt hat, wurde durch die Corona-Krise weiter beschleunigt und läuft auch in Zukunft weiter: In diesem Zusammenhang wird in den kommenden Monaten der Fokus auf Kostensenkungsmaßnahmen nochmals geschärft.

Des Weiteren gab es ebenfalls Förderungsmaßnahmen der lokalen Regierungen und Behörden. Weltweit haben die Regierungen auf die Corona-Krise reagiert. Im Wesentlichen sind in den Ländern, wo die Semperit-Gruppe tätig ist, einerseits Maßnahmenpakete zum Einsatz gekommen, die auf die entsprechende Reduktion der Personalkosten abzielen. So wurde zum Beispiel in Österreich die Kurzarbeitsbeihilfe für rd. 140 Mitarbeiter in der ersten Phase bis Ende Juli und in der zweiten Phase bis Ende September für rd. 100 Mitarbeiter in Anspruch genommen. Ebenso wurde in Tschechien und in Deutschland die Anzahl der Leiharbeiter entsprechend der Kapazitätsauslastung reduziert. Des Weiteren wurden ähnliche Modelle oder Maßnahmen zur Flexibilisierung der Arbeitszeit in Deutschland, Polen, Tschechische Republik, Frankreich und Großbritannien teilweise genutzt. Andererseits sind wesentliche Maßnahmen der Regierungen auf Stundungen von Steuer- und Abgabeschulden für unterschiedlich lange Perioden ausgerichtet, um damit in Not geratene Unternehmen bei Liquiditätsproblemen zu unterstützen. Nur wenige dieser Maßnahmen haben eine wirkliche monetäre Auswirkung auf das Ergebnis der Semperit-Gruppe. Wenn auch die Förderungsmaßnahmen in einem geringen Ausmaß zum Einsatz kamen, die wesentlichen Einsparungspotenziale bzw. die ausschlaggebenden Gegensteuerungsmaßnahmen hat Semperit aus eigener Kraft gesetzt.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie in einer Phase der globalen Konjunkturabschwächung machte es bereits am Ende des ersten Halbjahres erforderlich, sämtliche Segmente der Semperit-Gruppe auf das Vorliegen von beobachtbaren Anhaltspunkten für eine Wertveränderung des Segmentvermögens zu untersuchen. Für die Segmente Sempermed bzw. Sempertrans führte diese Untersuchung zu einem Wertaufholungs- bzw. Wertminderungsbedarf im ersten Halbjahr.

Die zuletzt erfolgreiche Entwicklung des Segments Sempertrans wurde durch den Ausbruch der Corona-Pandemie gebremst und in der zeitlichen Umsetzung annahmegemäß nachhaltig beeinflusst. Einerseits sank die Nachfrage nach Erzeugnissen der Bergbauindustrie infolge der rezessiven Entwicklungen in nachgelagerten Industrien (v.a. Automobil- und Bauindustrie), andererseits verringerten strenge Beschränkungen oder sogar Unterbrechungen bergbaulicher Aktivitäten das Angebot. Aus dem Wettbewerbs- und Preisdruck am Markt sowie aus einem moderat angenommenen Marktwachstum resultierte daher im ersten Halbjahr ein Wertminderungsaufwand in der Höhe von 20,0 Mio. EUR. Mit den durchschnittlichen Devisenmittelkursen für Q1-3 2020 resultierte daraus ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 19,9 Mio. EUR (für nähere Details siehe Anhang 3.1).

Gleichzeitig wurde der aktuelle Nutzungswert des Segments Sempermed ermittelt. In der Corona-Pandemie ist die Marktdynamik durch einen beträchtlichen Nachfrageüberhang und eine regelrechte Preisrallye gekennzeichnet, der bisherige Käufermarkt für Untersuchungs- bzw. Schutzhandschuhe wurde zu einem Verkäufermarkt. Ebenfalls positiv wirkt die operative Effizienzsteigerung infolge erfolgreicher Restrukturierungsmaßnahmen. Damit einhergehend wurde ein Wertaufholungsbedarf im ersten Halbjahr von 88,8 Mio. EUR festgestellt. Umgerechnet mit den durchschnittlichen Devisenterminkursen für Q1-3 2020 resultierte daraus ein Ertrag aus der Wertaufholung in Höhe von 86,7 Mio. EUR (für nähere Details siehe Anhang 3.1).

Per Saldo haben die Effekte von Corona bzw. die Bewertungen der Segmente Sempertrans und Sempermed das Ergebnis der ersten drei Quartale deutlich positiv beeinflusst. In diesem Zusammenhang wurde der entsprechend positive Ausblick für das EBITDA und das EBIT am 3. Juli 2020 in einer Ad-hoc-Mitteilung kommuniziert. Aufgrund der anhaltend positiven Entwicklungen wurde der Ausblick am 25. September und in einem nächsten Schritt am 6. November weiter angehoben und eben-

falls jeweils in einer Ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht. Das EBITDA für 2020 wird aus heutiger Sicht zwischen 200 und 225 Mio. EUR und das EBIT zwischen 230 und 255 Mio. EUR erwartet.

Die Lagerbestände haben sich nach leichten Erhöhungen in den ersten zwei Quartalen im dritten Quartal wieder verringert. Die anfängliche Erhöhung lässt sich einerseits auf die notwendigen Sicherheitsbestände, die in Krisenzeiten gewährleistet werden müssen, zurückführen. Andererseits ist es auch dem kundenseitigen Verhalten geschuldet, da aufgrund der mit Corona verbundenen Unsicherheiten geringere Mengen abgesetzt wurden. Das Management legt allerdings nach wie vor einen starken Fokus auf eine adäquate Kontrolle und Steuerung des Working Capitals – wenn auch die besonderen Umstände und notwendige Sicherheitsvorkehrungen aktuell den Bestrebungen zum Teil entgegenwirken.

Die Corona-Effekte hatten in den ersten drei Quartalen keine negativen Auswirkungen auf die Liquidität des Unternehmens. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind gegenüber Ende 2019 um rd. 11% gestiegen. Die Nettoverschuldung sank sogar auf nur rd. 20% im Vergleich zum Jahresende. In Bezug auf die Aufrechterhaltung der stabilen finanziellen Position hat das Management einen starken Fokus auf die Sicherung der Liquidität bei einer gleichzeitigen Optimierung der Finanzierungsaufwendungen gesetzt. In diesem Zusammenhang wurde die noch offene, nicht gezogene Linie des Hybridkapitals in der Höhe von 20 Mio. EUR im August storniert.

Die Lage wird kontinuierlich sehr genau beobachtet. Die internationalen Entwicklungen, insbesondere der Anstieg der Infektionszahlen im Herbst, machen deutlich, dass die Corona-Krise noch lange nicht vorbei ist, vielmehr wird sie uns noch in den kommenden Monaten begleiten. Daher setzt die Semperit-Gruppe alles daran, die bisher erfolgreichen Maßnahmen, mit der Krise umzugehen, fortzuführen bzw. wenn notwendig auch weitere vorbereitete Maßnahmen umgehend einzusetzen – sei es zum Schutz der Gesundheit oder zur Sicherstellung der Profitabilität des Unternehmens. Durch das laufende Monitoring soll die unmittelbare und flexible Reaktionsfähigkeit gewährleistet werden.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Erstes bis drittes Quartal 2020

Die Semperit-Gruppe verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2020 einen leichten Umsatzanstieg von 0,8% auf 657,2 Mio. EUR im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Sektor Industrie ging der Umsatz um 13,4% zurück, der Sektor Medizin konnte hingegen eine Steigerung von 27,5% verzeichnen (Details zur Entwicklung der Sektoren und Segmente siehe Seite 13). Der Sektor Industrie – allen voran das Segment Semperflex – war neben dem bereits in 2019 einsetzenden konjunkturellen Abschwung insbesondere durch die negative Wirkung der Corona-Krise geprägt. Die Umsatzsteigerung im Sektor Medizin, also dem Segment Sempermed, beruht einerseits auf den Anstieg der abgesetzten Mengen, die insbesondere durch die verbesserte Kapazitätsauslastung aufgrund höherer Produktionsmengen erreicht werden konnten, andererseits auf einer außergewöhnlich hohen Nachfrage nach Handschuhen infolge der Corona-Pandemie und damit einhergehend auf anhaltende Erhöhungen der Marktpreise.

In den ersten drei Quartalen 2020 erzielte der Sektor Industrie 56% der Umsatzerlöse der Semperit-Gruppe, der Sektor Medizin 44%, was eine Verschiebung im Vergleich zu den ersten drei Quartalen bedeutet, als das Verhältnis bei 65% zu 35% lag.

In den ersten drei Quartalen 2020 erfolgte eine Verringerung des Bestands an eigenen Erzeugnissen um 3,0 Mio. EUR, während in den ersten drei Quartalen 2019 die Reduktion 6,8 Mio. EUR betrug.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen in den ersten drei Quartalen 2020 5,5 Mio. EUR. Zum Vergleich lag der Wert in den ersten drei Quartalen 2019 bei 7,3 Mio. EUR. Dieser beinhaltete unter anderem einen Ertrag von 1,3 Mio. EUR aus dem Verkauf von Sachanlagen des im Geschäftsjahr 2018 geschlossenen Sempertrans Produktionsstandortes in China sowie Versicherungsentschädigungen für die Brände in Roha (Indien) und Wimpassing (Österreich). Gegenläufig wirkten staatliche Unterstützungsmaßnahmen, wie z.B. Kurzarbeit, in der Corona-Pandemie in Höhe von 1,5 Mio. EUR.

Der Materialaufwand ging in den ersten drei Quartalen 2020 um 45,2 Mio. EUR oder 12,4% auf 318,2 Mio. EUR zurück. Die Veränderung war zum Teil auf niedrigere Rohstoffpreise im ersten Halbjahr wie auch auf die geringeren Mengen von zugekauften Handelswaren im Segment Medizin zurückzuführen.

Der Personalaufwand stieg in den ersten drei Quartalen 2020 leicht auf 156,3 Mio. EUR (+3,8%), trotz der leichten Reduktion (-2,5%) der Mitarbeiter (FTE). Die Gründe dafür waren der allgemeine Anstieg des Gehaltsniveaus, höhere Rückstellungen für Boni für das erfolgreiche Jahr 2019, wie auch überlappende Funktionsperioden infolge von Vorstandswechseln. Des Weiteren wurden Rückstellungen für Recruitment-Fee Zahlungen in Malaysia in der Höhe von 3,9 Mio. EUR gebildet. Gegenläufig wirkte die durch die niedrigere Kapazitätsauslastung bedingte Reduktion der Leiharbeiter in Tschechien und Deutschland.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 69,8 Mio. EUR unter der Vorjahresperiode von 80,2 Mio. EUR, die auch einen positiven Effekt aus der Auflösung einer Rückstellung (4,0 Mio. EUR) für Steuerverfahren zu Verkehrssteuern in Brasilien enthielt. Die positive Entwicklung konnte insbesondere durch die deutlich gesunkenen Rechts- und Beratungsaufwendungen wie auch infolge geringerer Reiseaktivitäten erzielt werden.

Das EBITDA konnte von 60,4 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2019 auf 118,5 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2020 beinahe verdoppelt werden. Positiv wirkte insbesondere das gute Ergebnis des Sektors Medizin nach Steigerungen der Marktpreise wie auch durch höhere Mengen aufgrund der gesteigerten Produktionsmengen und höherer Nachfrage, zusätzlich verstärkt durch die erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen. Die EBITDA-Marge stieg entsprechend von 9,3% auf 18,0%. Im Vergleich zum um die Rückstellungsauflösung (4,0 Mio. EUR) bereinigten EBITDA in den ersten drei Quartalen 2019 von 56,4 Mio. EUR lag das EBITDA in den ersten drei Quartalen 2020 sogar um mehr als 100% über dem Vorjahr.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie in einer Phase der globalen Konjunkturabschwächung machte es Ende des zweiten Quartals erforderlich, sämtliche Segmente der Semperit-Gruppe auf das Vorliegen von beobachtbaren Anhaltspunkten für eine Wertveränderung des Segmentvermögens zu untersuchen. Für die Segmente Sempermed bzw. Sempertrans führte diese Untersuchung zu einem Wertaufholungs- bzw. Wertminderungsbedarf, die bereits zum Halbjahr verbucht wurden. Mit den durchschnittlichen Devisenmittelkursen für Q1-3 2020 resultierten daraus in den ersten drei Quartalen ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 19,9 Mio. EUR und eine Wertaufholung in Höhe von 86,7 Mio. EUR. Für nähere Details siehe Anhang 3.1.

Die Abschreibungen verringerten sich in den ersten drei Quartalen leicht auf 25,9 Mio. EUR (-2,3%). Hierauf wirken durch die Veränderung der Abschreibungsbasis die Wertminderung im Segment Sempermed im 3. Quartal 2019, die erneute Wertaufholung im 2. Quartal 2020 sowie die Wertminderung im Segment Sempertrans im 2. Quartal 2020.

Das EBIT verbesserte sich auf 159,5 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2020 gegenüber -13,7 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2019. Die EBIT-Marge stieg von -2,1% auf 24,3%. Das um die Wertberichtigungen bereinigte EBIT lag bei 92,6 Mio. EUR, mehr als dreimal so hoch wie in den ersten drei Quartalen 2019. Die bereinigte EBIT-Marge erreichte mit 14,1% ebenfalls das rund Dreifache des Werts in der Vergleichsperiode.

Kennzahlen Semperit-Gruppe

in Mio. EUR	Q1-Q3 2020 ¹⁾	Q1-Q3 2019 ²⁾	Veränderung	Veränderung in Mio.	2019
Umsatzerlöse	657,2	652,2	+0,8%	+4,9	840,6
EBITDA bereinigt	118,5	56,4	>100%	+62,1	63,8
EBITDA-Marge bereinigt	18,0%	8,6%	+9,4 PP	-	7,6%
EBITDA	118,5	60,4	96,1%	+58,1	67,8
EBITDA-Marge	18,0%	9,3%	+8,8 PP	-	8,1%
EBIT bereinigt	92,6	29,0	>100%	+63,6	28,2
EBIT-Marge bereinigt	14,1%	4,4%	+9,7 PP	-	3,4%
EBIT	159,5	-13,7	>100%	+173,2	-16,5
EBIT-Marge	24,3%	-2,1%	+26,4 PP	-	-2,0%
Ergebnis nach Steuern bereinigt	62,6	8,6	>100%	+54,0	-0,2
Ergebnis nach Steuern	137,3	-34,1	>100%	+171,4	-44,9
Zugänge zu Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16,0	21,4	-25,0%	-5,3	31,4
Mitarbeiter (Stichtag)	6.921	7.101	-2,5%	-180,0	6.902

¹⁾ Q1-3 2020: bereinigt um den positiven Sondereffekt aus der Wertaufholung im Segment Sempermed (EBIT Wirkung: +86,7 Mio. EUR; Ergebnis nach Steuern Wirkung: +91,9 Mio. EUR) und um den negativen Sondereffekt der Wertminderung im Segment Sempertrans (EBIT Wirkung: -19,9 Mio. EUR; Ergebnis nach Steuern Wirkung: -16,2 Mio. EUR)

²⁾ Q1-3 2019: bereinigt einerseits um den positiven Sondereffekt aus der Auflösung der Rückstellung für das Steuerverfahren zu Verkehrssteuern in Brasilien (Q1-3'19 EBITDA, EBIT, Ergebnis nach Steuern Wirkung: +4,0 Mio. EUR), andererseits bereinigt um den negativen Sondereffekt der Wertminderung im Segment Sempermed (Q1-3'19 EBIT und Ergebnis nach Steuern Wirkung: -46,8 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten drei Quartalen 2020 auf -9,9 Mio. EUR nach -8,9 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2019. Die Finanzierungsaufwendungen (vor allem Zinsaufwendungen für Darlehen und Kredite) betrugen in den ersten drei Quartalen 2020 4,3 Mio. EUR und lagen damit unter dem Wert der Vergleichsperiode in Höhe von 6,5 Mio. EUR – insbesondere infolge von Tilgungen von Schuldscheindarlehen.

Das sonstige Finanzergebnis war mit -2,5 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2020 negativ, in den ersten drei Quartalen 2019 lag der Wert bei +0,2 Mio. EUR. In diesem Posten ist vor allem der Saldo aus Fremdwährungskursgewinnen und -verlusten (Netto-Fremdwährungsergebnis) enthalten.

Das negative Netto-Fremdwährungsergebnis ist insbesondere durch den Kursverfall von Tschechischer Krone und Polnischem Zloty im März 2020 bedingt. Dieser führte zu unrealisierten Fremdwährungsverlusten aus der Fremdwährungsbewertung konzerninterner Darlehensfinanzierungen.

Der Aufwand für Ertragsteuern lag in den ersten drei Quartalen 2020 bei 12,3 Mio. EUR, nur geringfügig über dem Vorjahreswert. Im Unterschied zur Vergleichsperiode wurde ein gesteigener laufender Steueraufwand durch positive Einmaleffekte im Bereich der latenten Steuern ausgeglichen.

In Summe ergab sich ein Ergebnis nach Steuern in den ersten drei Quartalen 2020 von 137,3 Mio. EUR gegenüber –34,1 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2019. Das Ergebnis je Aktie betrug 6,38 EUR in den ersten drei Quartalen 2020 nach –1,89 EUR in den ersten drei Quartalen 2019. Bereinigt um die Sondereffekte lag das Ergebnis nach Steuern bei 62,2 Mio. EUR.

Drittes Quartal 2020

Die Semperit-Gruppe verzeichnete im dritten Quartal 2020 einen Umsatzanstieg von 10,8% auf 238,2 Mio. EUR im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (drittes Quartal 2019: 214,9 Mio. EUR). Im Sektor Industrie ging der Umsatz im dritten Quartal 2020 um –12,4% zurück, der Sektor Medizin konnte hingegen eine Steigerung von 51,5% verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen im dritten Quartal 2020 2,1 Mio. EUR. Zum Vergleich lag der Wert im dritten Quartal 2019 bei 2,8 Mio. EUR.

Der Materialaufwand ging im dritten Quartal 2020 um 15,0 Mio. EUR oder 13,2% auf 98,5 Mio. EUR zurück.

Der Personalaufwand stieg im dritten Quartal 2020 auf 52,4 Mio. EUR um 5,3%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 21,6 Mio. EUR um 16,1% unter der Vorjahresperiode (25,7 Mio. EUR), die auch einen positiven Effekt aus der Auflösung einer Rückstellung (4,0 Mio. EUR) für Steuerverfahren zu Verkehrssteuern in Brasilien enthielt. Die Reduktion konnte insbesondere durch die deutlich gesunkenen Rechts- und Beratungsaufwendungen wie auch infolge geringerer Reiseaktivitäten erzielt werden.

Das EBITDA der Gruppe stieg von 21,3 Mio. EUR im dritten Quartal 2019 auf 60,9 Mio. EUR im dritten Quartal 2020. Positiv wirkte das gute Ergebnis des Sektors Medizin nach Steigerungen der Marktpreise und Absatzmengen, die infolge erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen gesteigerten Produktionsmengen und höherer Nachfrage gesteigert werden konnten. Die niedrigeren Umsätze im Sektor Industrie konnten zum Teil durch die Profitabilitätssteigerung durch die Restrukturierungsmaßnahmen und des durch die Gegenmaßnahmen wesentlich reduzierten Aufwandsniveaus im Vergleich zum dritten Quartal 2019 kompensiert werden. Die EBITDA-Marge stieg entsprechend von 9,9% auf 25,6%. Auch im Vergleich mit dem um die Rückstellungsauflösung (4,0 Mio. EUR) bereinigten EBITDA und die entsprechende EBITDA-Marge im dritten Quartal 2019 waren das EBITDA und EBITDA-Marge im dritten Quartal 2020 mehr als drei Mal so hoch wie im Vorjahr.

Die Abschreibungen nahmen um 2,5 Mio. EUR zu, vor allem aufgrund der gestiegenen Abschreibungsbasis infolge der großen Wertaufholung im Segment Sempermed, welche im zweiten Quartal 2020 erfasst worden ist.

Das EBIT liegt im dritten Quartal 2020 somit bei 47,2 Mio. EUR und die EBIT-Marge bei 19,8% (drittes Quartal 2019: –34,6 Mio. EUR bzw. –16,1%). Das bereinigte EBIT lag insbesondere durch die positive Preisentwicklung im Segment Sempermed über dem Vorjahresniveau bei 49,2 Mio. EUR, wie auch die bereinigte EBIT-Marge bei 20,7% deutlich über dem Wert des dritten Quartals 2019 lag (drittes Quartal 2019: 8,1 Mio. EUR bzw. 3,8%).

Der Nettoaufwand aus dem Finanzergebnis lag unter dem Niveau des Vorjahres vor allem durch die reduzierten Zinsaufwendungen aufgrund der Rückzahlung von Schuldscheindarlehen.

Der Steueraufwand lag im Einzelquartal bei 10,4 Mio. EUR gegenüber dem Steueraufwand von 2,9 Mio. EUR im dritten Quartal 2019. Nach einmaligen positiven latenten Steuereffekten infolge der Wertminderungen und Wertaufholungen im zweiten Quartal 2020 entstand im dritten Quartal ein im

Vergleich hoher Steueraufwand aufgrund der hohen erwirtschafteten Ergebnisse im Segment Sempermed.

In Summe ergab sich ein Ergebnis nach Steuern im dritten Quartal von 35,6 Mio. EUR (bereinigt 46,6 Mio. EUR) gegenüber –39,9 Mio. EUR (bereinigt 4,6 Mio. EUR) im dritten Quartal 2019. Das Ergebnis je Aktie betrug 1,65 EUR im dritten Quartal 2020 nach –2,00 EUR im dritten Quartal 2019.

Kennzahlen Semperit-Gruppe / Drittes Quartal

in Mio. EUR	Q3 2020 ¹⁾	Q3 2019 ²⁾	Veränderung	Veränderung in Mio. EUR
Umsatzerlöse	238,2	214,9	+10,8%	+23,3
EBITDA bereinigt	60,9	17,3	>100%	+43,7
EBITDA-Marge bereinigt	25,6%	8,0%	+17,6 PP	-
EBITDA	60,9	21,3	>100%	+39,6
EBITDA-Marge	25,6%	9,9%	+15,7 PP	-
EBIT bereinigt	49,2	8,1	>100%	+41,1
EBIT-Marge bereinigt	20,7%	3,8%	+16,9 PP	-
EBIT	47,2	–34,6	>100%	+81,9
EBIT-Marge	19,8%	–16,1%	+35,9 PP	-
Ergebnis nach Steuern bereinigt	33,7	2,8	>100%	+30,9
Ergebnis nach Steuern	35,6	–39,9	>100%	+75,5
Zugänge zu Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5,4	5,6	–2,6%	–0,1
Mitarbeiter (Stichtag)	6.921	7.101	–2,5%	–180,0

¹⁾ Q3 2020: bereinigt um den positiven Sondereffekt aus der Wertaufholung im Segment Sempermed (EBIT: –2,1 Mio. EUR; Ergebnis nach Steuern Wirkung: –2,0 Mio. EUR) und um den negativen Sondereffekt der Wertminderung im Segment Sempertrans (EBIT und Ergebnis nach Steuern Wirkung: +0,1 Mio. EUR)

²⁾ Q3 2019: bereinigt einerseits um den positiven Sondereffekt aus der Auflösung der Rückstellung für das Steuerverfahren zu Verkehrssteuern in Brasilien (Q3'19 EBITDA, EBIT und Ergebnis nach Steuern Wirkung: +4,0 Mio. EUR), andererseits bereinigt um den negativen Sondereffekt der Wertminderung im Segment Sempermed (Q3'19 EBIT und Ergebnis nach Steuern Wirkung: –46,8 Mio. EUR)

Dividende und eigene Aktien

Die Dividendenpolitik von Semperit lautet grundsätzlich: Rund 50% des Ergebnisses nach Steuern werden an die Aktionäre ausgeschüttet – unter der Voraussetzung, dass sich die Geschäftsentwicklung erfolgreich fortsetzt und keine außergewöhnlichen Umstände eintreten. Mit der Corona-Krise liegen allerdings aktuell außergewöhnliche Umstände vor, die ein umsichtiges Handeln des Unternehmens erfordern. Darüber hinaus ist das Dividendenpotenzial letztendlich durch den Bilanzgewinn im Einzelabschluss der Semperit AG Holding begrenzt. Die Entscheidung in Bezug auf eine mögliche Dividendenzahlung wird daher erst nach Ende des Jahres möglich sein.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme stieg zum 30. September 2020 im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um +10,1% auf 772,8 Mio. EUR.

Auf der Aktivseite spiegelt sich neben gestiegenen liquiden Mitteln und höheren Forderungen insbesondere der Anstieg der Sachanlagen wider. Die Erhöhung des Sachanlagevermögens ist insbesondere durch die Wertaufholung im Segment Sempermed trotz der gegenläufigen Wirkung der Wertberichtigung im Segment Sempertrans bedingt.

Auf der Passivseite erhöhte sich im Wesentlichen das Eigenkapital infolge des Anstiegs der Gewinnrücklagen. Gegenläufig wirkte vor allem die Reduktion der Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Tilgung von Schulscheindarlehen wie auch die freiwillige Zurückzahlung von Hybridkapital in Höhe von 20,0 Mio. EUR im dritten Quartal 2020.

Das Trade Working Capital stieg seit Jahresende 2019 nur geringfügig von 155,2 Mio. EUR auf 156,2 Mio. EUR an und lag damit unverändert im Vergleich zum Jahresende 2019 bei 18,5% des Umsatzes. Höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+14,8%) steht eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+18,3%) gegenüber.

Die aktiven latenten und die passiven laufenden Ertragsteuern erhöhten sich deutlich. Durch die Performance des Segment Sempermed wurden Verlustvorträge bzw. nicht genutzte Steuergutschriften werthaltig. Weiters entstanden Latenzeffekte durch die Wertminderung des Segments Sempertrans.

Die liquiden Mittel lagen per 30. September 2020 bei 157,3 Mio. EUR und damit über dem Niveau zum Jahresende 2019 mit 141,4 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte aus der höheren Profitabilität – vor allem im Segment Sempermed.

Per 30. September 2020 stieg das Eigenkapital (ohne nicht beherrschende Anteile) der Semperit-Gruppe auf 366,7 Mio. EUR um 93,2 Mio. EUR über den Wert zum Jahresende 2019 bei 273,4 Mio. EUR. Dies ist den Gewinnen der ersten drei Quartale 2020 geschuldet. Entgegengesetzt wirkte hingegen die Rückzahlung einer Tranche des Hybridkapitals in Höhe von 20,0 Mio. EUR. Des Weiteren wurde zur Optimierung der Finanzierungsaufwendungen beschlossen, den noch ausstehenden, nicht gezogenen Teil des Hybridkapitals in der Höhe von 20 Mio. EUR in Juli 2020 zu kündigen. Die Währungsumrechnungsrücklage hat sich vor allem aufgrund der Kursentwicklung der US Dollar, tschechischen Krone und polnischen Zloty verändert.

Per 30. September 2020 betrug die Eigenkapitalquote 47,4% (31. Dezember 2019: 39,0%).

Die Eigenkapitalrentabilität für die ersten drei Quartale lag bei 49,6% (erste drei Quartale 2019: –15,8%). Diese berechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern von 137,3 Mio. EUR (erste drei Quartale 2019: –34,1 Mio. EUR) bezogen auf das auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallende Eigenkapital mit 366,7 Mio. EUR (erste drei Quartale 2019: 284,4 Mio. EUR).

Das Fremdkapital verringerte sich auf 404,4 Mio. EUR im Vergleich zum Jahresende 2019 mit 427,7 Mio. EUR, eine Reduktion von –23,2 Mio. EUR, vor allem bedingt durch den Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (–39,0 Mio. EUR) trotz des Anstiegs der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+11,3 Mio. EUR)

Die Finanzverbindlichkeiten lagen per 30. September 2020 bei 170,0 Mio. EUR nach 214,8 Mio. EUR per Jahresende 2019, insbesondere infolge der vorzeitigen Tilgung des Schulscheindarlehens am Jahresanfang und planmäßig im Juli in der Höhe von 34,5 Mio. EUR. Unter Einrechnung der liquiden Mittel von 157,3 Mio. EUR (Jahresende 2019: 141,4 Mio. EUR) ergab sich daher eine Nettoverschuldung von 12,7 Mio. EUR per 30. September 2020 (Nettoverschuldung zu Jahresende 2019: 73,5 Mio. EUR). Die Kennzahl Net Debt / EBITDA betrug per 30. September 2020 damit 0,1 (Jahresende 2019: 1,1).

Die Rückstellungen inklusive Sozialkapital blieben beinahe unverändert bei 67,3 Mio. EUR. Die übrigen Verbindlichkeiten (sonstige Verbindlichkeiten, latente Steuern, laufende Ertragsteuern und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten) stiegen auf 78,0 Mio. EUR nach 65,3 Mio. EUR per Ende 2019.

Die bestehende – und zur Gänze ungenützte – Kreditlinie wurde am Anfang des Jahres neu verhandelt. Es wurden Verbesserungen wesentlicher Konditionen erzielt, das Volumen (und damit die Bereitstellungsgebühren) wurde von 150 Mio. EUR auf 75 Mio. EUR reduziert. Als ergänzende, potentiell liquiditätsstärkende Maßnahme wurde im August 2020 eine Kreditlinie unter günstigen Bedingungen in Höhe von 15,0 Mio. EUR im Rahmen des Kontrollbank-Refinanzierungsrahmens der Österreichischen Kontrollbank AG (OeKB) abgeschlossen, eine Inanspruchnahme der Kreditlinie erfolgte allerdings bisher nicht. Ebenfalls wurde ein Teil der Schuldscheindarlehen in Höhe von 27,5 Mio. EUR in Juli 2020 plangemäß getilgt.

Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis betrug in den ersten drei Quartalen 2020 107,0 Mio. EUR nach 47,5 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2019 infolge des guten operativen Ergebnisses.

Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit betrug in den ersten drei Quartalen 2020 110,6 Mio. EUR (in den ersten drei Quartalen 2019: 83,4 Mio. EUR), vor allem bedingt durch die höhere Profitabilität.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag in den ersten drei Quartalen 2020 bei –11,8 Mio. EUR und damit absolut unter dem Vorjahresvergleichswert von –23,2 Mio. EUR, vor allem aufgrund reduzierter Investitionstätigkeit, mit Fokus auf Erhaltungsinvestitionen. Zudem erfolgten Anlagenverkäufe (Grund und Gebäude in China, einzelne Assets in Deutschland in Dalheim). Der Free Cashflow war damit positiv bei 98,8 Mio. EUR, um rund 64% über 60,2 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2019.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit mit –77,4 Mio. EUR lag in den ersten drei Quartalen 2020 unter dem Wert in den ersten drei Quartalen 2019 von –22,6 Mio. EUR. Der Wert in den ersten drei Quartalen 2020 ist vor allem bedingt durch Tilgungen von Schuldscheindarlehen und Rückführung von kurzfristigen Bankkrediten, wie auch durch die Rückzahlung einer Tranche des Hybridkapitals.

Investitionen

Die zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen in den ersten drei Quartalen 2020 mit 17,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 25,1 Mio. EUR. Die Schwerpunkte bildeten überwiegend kapazitätserhaltende Investitionen und nur zum geringeren Teil Erweiterungsinvestitionen. Die größten Investitionen fanden in Deutschland (4,3 Mio. EUR), Malaysia (2,8 Mio. EUR), Polen (3,2 Mio. EUR) Österreich (3,6 Mio. EUR) und in Tschechien (1,3 Mio. EUR) statt.

Entwicklung der Sektoren und Segmente

Sektor Industrie

Die Ergebnisse des Sektors Industrie werden seit Anfang 2020 in der neuen Struktur berichtet: Der Sektor besteht aus vier Segmenten (Semperflex, Sempertrans, Semperseal und Semperform), nachdem das frühere Segment Semperform in zwei separate Segmente aufgeteilt wurde: Semperseal, das sich mit Dichtungsprofilen und Elastomerplatten beschäftigt und Semperform, wo nach wie vor die Business Units Handläufe, Seilbahnringe, Skifolien und Engineered Solutions (SES) zusammengefasst sind. Der Sektor Industrie – allen voran Semperflex – wurde wie erwartet einerseits von dem seit 2019 erkennbaren konjunkturellen Abschwung, andererseits von den Auswirkungen der Corona-Pandemie getroffen.

Positive Wirkung zeigten hingegen die Management-Vorkehrungen. Die geplanten Maßnahmen des in 2018 gestarteten, laufenden Restrukturierungs- und Transformationsprogramms wiesen zwei Aspekte auf: Es zeigte sich sehr deutlich, dass diese Maßnahmen die Segmente auf ein widerstandsfähiges Fundament gestellt haben und die für 2020 geplanten Transformationsmaßnahmen durch die Krise sogar beschleunigt worden sind. Zudem hat die laufende Analyse auch die schnelle Reaktion des Managements unterstützt. Durch neu implementierte Gegenmaßnahmen, sowohl durch gesteigerte Kundennähe in der Krisensituation wie auch durch striktes Kostenmanagement, um der Krise entgegenzusteuern, konnten in Summe die negativen Wirkungen zum Teil aufgehoben werden.

Der Umsatz des Sektors ging in Summe von 426,2 Mio. EUR um 13,4% auf 369,0 Mio. EUR zurück.

Der Sektor Industrie war auf eine wirtschaftliche Abkühlung in 2020 bereits vorbereitet. Daher konnten, um der Corona bedingten Krise gegenzusteuern, rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Das EBITDA nahm zwar aufgrund des Umsatzrückgangs um 12,6% auf 65,3 Mio. EUR ab, die EBITDA-Marge hingegen stieg in den ersten drei Quartalen 2020 auf 17,7%, leicht über das Niveau von 17,5% in den ersten drei Quartalen 2019. Aufgrund der Marktentwicklungen musste am Ende des ersten Halbjahres im Segment Sempertrans eine Wertberichtigung vorgenommen werden (für nähere Details siehe Anhang 3.1). Das EBIT des Sektors ging infolge dessen um 51,1% auf 26,9 Mio. EUR und die EBIT-Marge von 12,9% auf 7,3% in den ersten drei Quartalen 2020 zurück. Das bereinigte EBIT lag bei 46,8 Mio. EUR um –14,9% unter dem Vorjahresniveau, während die bereinigte EBIT-Marge bei 12,7%, nur geringfügig unter dem Vergleichswert lag.

Kennzahlen Sektor Industrie

in Mio. EUR	Q1-Q3 2020 ¹⁾		Q1-Q3 2019	Q3 2020 ¹⁾	Veränderung	Q3 2019	2019
Umsatzerlöse	369,0	–13,4%	426,2	119,8	–12,4%	136,7	547,2
EBITDA	65,3	–12,6%	74,7	20,5	–6,8%	22,0	87,5
EBITDA-Marge	17,7%	+0,2 PP	17,5%	17,1%	+1,0 PP	16,1%	16,0%
EBIT bereinigt	46,8	–14,9%	55,0	14,6	–5,8%	15,5	60,9
EBIT-Marge bereinigt	12,7%	–0,2 PP	12,9%	12,2%	+0,9 PP	11,3%	11,1%
EBIT	26,9	–51,1%	55,0	14,7	–4,9%	15,5	60,9
EBIT-Marge	7,3%	–5,6 PP	12,9%	12,3%	+1,0 PP	11,3%	11,1%
Zugänge zu Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12,6	–24,0%	16,5	3,9	–4,0%	4,1	22,7
Mitarbeiter (Stichtag)	3.474	–6,2%	3.705	3.474	–6,2%	3.705	3.602

¹⁾ Q1-3 und Q3 2020: bereinigt um den negativen Sondereffekt der Wertminderung im Segment Sempertrans (Q1-3'20 EBIT Wirkung: –19,9 Mio. EUR; Q3'20 EBIT Wirkung: +0,1 Mio. EUR)

Segment Semperflex

Die allgemeine rückläufige Marktentwicklung aufgrund der seit 2019 zunehmenden konjunkturellen Abkühlung zusammen mit den negativen Effekten der Corona-Krise kennzeichneten das Ergebnis des Segments Semperflex in den ersten drei Quartalen 2020. Ein erster leichter Effekt der Corona-Krise war durch den zehntägigen Shutdown in China nach dem chinesischen Neujahr merkbar. Die verringerte Marktnachfrage spiegelte sich auch in einem niedrigen Auftragseingang in den ersten drei Quartalen bzw. auch in einem Stand des Auftragsbuchs unter dem Niveau der ersten drei Quartale 2019 wider. Dies gilt für Hydraulikschläuche ebenso wie für Industrieschläuche. Die Auslastung der Kapazitäten war entsprechend der geringeren Nachfrage niedriger als im Vorjahr.

Der Umsatz lag daher um –17,0% unter den ersten drei Quartalen 2019. Aufgrund der hohen Effizienz der bereits seit Jahresbeginn eingesetzten Gegenmaßnahmen im Fixkostenbereich fiel der EBITDA-Rückgang mit –11,4% moderater aus. Das EBITDA lag in den ersten drei Quartalen 2020 bei 34,8 Mio. EUR (in den ersten drei Quartalen 2019: 39,3 Mio. EUR), was einer EBITDA-Marge von 24,0% entspricht.

Das dritte Quartal spiegelt ebenfalls klar die hohe Effizienz und Widerstandsfähigkeit durch die Restrukturierungsmaßnahmen der letzten Jahre und die erfolgreiche Umsetzung der Corona-Gegenmaßnahmen wider: Während der Umsatz aufgrund der niedrigeren Auftragslage um –13,4% unter dem Niveau des dritten Quartals 2019 lag, konnten die Kennzahlen EBITDA, EBIT wie auch die entsprechende Margen über das Niveau der Vergleichsperiode gesteigert werden.

Kennzahlen Semperflex

in Mio. EUR	Q1-Q3 2020	Veränderung	Q1-Q3 2019	Q3 2020	Veränderung	Q3 2019	2019
Umsatzerlöse	145,0	–17,0%	174,7	46,6	–13,4%	53,8	222,7
EBITDA	34,8	–11,4%	39,3	11,4	+6,2%	10,8	47,9
EBITDA-Marge	24,0%	+1,5 PP	22,5%	24,5%	+4,5 PP	20,0%	21,5%
EBIT	26,4	–12,9%	30,3	8,7	+13,4%	7,6	36,0
EBIT-Marge	18,2%	+0,9 PP	17,3%	18,6%	+4,4 PP	14,2%	16,2%
Zugänge zu Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2,2	–71,0%	7,7	1,1	–7,1%	1,1	10,2
Mitarbeiter (Stichtag)	1.564	–10,4%	1.745	1.564	–10,4%	1.745	1.672

Segment Sempertrans

Im Segment Sempertrans verzeichnete sich einerseits der seit Ende des letzten Jahres merkbare Abschwung der Konjunktur andererseits die Unsicherheit durch die Corona-Krise. Ende März musste das Werk in Indien für rund vier Wochen aufgrund von landesweiten Corona-Maßnahmen gesperrt werden.

Der Stand der Auftragsbücher war nach einer leichten Erholung am Anfang des Jahres durch die niedrigere Nachfrage rückläufig. Während der weltweite Bergbau von lokalen Lock Downs insbesondere im zweiten Quartal betroffen war, wurden auch die geplanten Expansionsprojekte damit einhergehend zum Teil entweder im Volumen reduziert oder verschoben. Diese Entwicklung wird das Ergebnis auch noch in den kommenden Quartalen beeinflussen. Aufgrund der angespannten Marktsituation wurde daher im Segment Sempertrans bereits Ende des zweiten Quartals ein Wertminderungsbedarf von 20,0 Mio. EUR festgestellt (für nähere Details siehe Anhang 3.1).

Der Umsatzrückgang in den ersten drei Quartalen 2020 lag daher bei –12,6% aufgrund geringerer Nachfrage im Vergleich mit den ersten drei Quartalen 2019.

In den ausgewiesenen Zahlen in den ersten drei Quartalen 2019 war ein Gewinn von 1,3 Mio. EUR aus dem Verkauf von Sachanlagen aus dem im Geschäftsjahr 2018 geschlossenen Produktionsstandort in China enthalten. Auch das erhöhte die Profitabilität der Vorjahresperiode. Die EBITDA-Marge

lag in den ersten drei Quartalen 2020 bei 9,7% (12,3% in den ersten drei Quartalen 2019). Infolge der Wertminderung wurde ein negatives EBIT ausgewiesen, die EBIT-Marge betrug in den ersten drei Quartalen 2020 –15,5% (8,9% in den ersten drei Quartalen 2019). Das bereinigte EBIT war zwar positiv, die bereinigte EBIT-Marge lag allerdings bei 6,5% unter dem Vergleichswert.

Im dritten Quartal 2020 war die allgemeine Abkühlung deutlich spürbar. Der Umsatzrückgang im Vergleich zum dritten Quartal 2019 betrug –19,2%. Die EBITDA-Marge sank von 13,1% im dritten Quartal 2019 auf 7,6% im dritten Quartal 2020. Die ausgewiesene EBIT-Marge ist positiv, bereinigt liegt sie bei 5,0% jedoch ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres.

Kennzahlen Sempertrans

in Mio. EUR	Q1-Q3		Q1-Q3 2019	Q3 2020 ¹⁾	Veränderung	Q3 2019	2019
	2020 ¹⁾	Veränderung					
Umsatzerlöse	90,3	–12,6%	103,3	28,4	–19,2%	35,1	134,0
EBITDA	8,7	–31,4%	12,7	2,1	–53,3%	4,6	13,5
EBITDA-Marge	9,7%	–2,6 PP	12,3%	7,6%	–5,5 PP	13,1%	10,1%
EBIT bereinigt	5,8	–36,9%	9,2	1,4	–61,0%	3,6	8,9
EBIT-Marge bereinigt	6,5%	–2,5 PP	8,9%	5,0%	–5,4 PP	10,4%	6,7%
EBIT	–14,0	-	9,2	1,6	–57,4%	3,6	8,9
EBIT-Marge	–15,5%	–24,5 PP	8,9%	5,5%	–4,9 PP	10,4%	6,7%
Zugänge zu Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2,6	–25,6%	3,6	1,0	–48,9%	2,0	4,7
Mitarbeiter (Stichtag)	933	–1,7%	949	933	–1,7%	949	939

¹⁾ Q1-3 und Q3 2020: bereinigt um den negativen Sondereffekt der Wertminderung im Segment Sempertrans (Q1-3'20 EBIT Wirkung: –19,9 Mio. EUR; Q3'20 EBIT Wirkung: +0,1 Mio. EUR)

Segment Semperseal

Das neue, seit Anfang 2020 separat geführte Segment Semperseal verzeichnete einen Umsatzrückgang im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2019. Dies war einerseits konjunkturbedingt, andererseits ist dies in der durch die Corona-Krise in Summe schwächere Nachfrage in der europäischen Bauindustrie bedingt. Die Auftragslage lag damit einhergehend unter den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Kurzfristig höhere Auftragsgänge zur Lagersicherung der Kunden wurden infolge von Unsicherheiten durch die Corona-Krise im Laufe des zweiten Quartals wieder reduziert. Im dritten Quartal zeigte sich allerdings eine Erholung der wirtschaftlichen Lage. Gleichzeitig konnten die Gegenmaßnahmen die negativen Wirkungen von Corona etwas abschwächen.

Im Vergleich mit den ersten drei Quartalen im Vorjahr war ein Rückgang des Umsatzes (–9,5%), zu verzeichnen. Die Profitabilität konnte dank der robusten Struktur infolge der Restrukturierungsmaßnahmen wie auch durch die Corona-Gegenmaßnahmen leicht gesteigert werden: Die EBITDA-Marge lag bei 13,1% (erste drei Quartale 2019: 12,4%), die EBIT-Marge war 6,9% (erste drei Quartale 2019: 6,6%).

Die ersten Schritte zur regionalen Bearbeitung der nordamerikanischen Märkte haben bislang erfreuliche Marktreaktionen gebracht. Geschäfte in Russland und China haben sich im dritten Quartal sehr positiv entwickelt.

Der Umsatz konnte sich nach einem schwächeren zweiten Quartal im dritten Quartal 2020 wieder erholen und lag damit nur um 4,6% unter dem Niveau des dritten Quartals 2019. Die Umsatzrentabilität konnte damit einhergehend gesteigert werden. Die EBITDA-Marge lag mit 12,0% über dem Vorjahreswert der Vergleichsperiode (drittes Quartal 2019: 9,8%), wie auch die EBIT-Marge bei 5,8% über dem dritten Quartal 2019 (3,9%) lag.

Kennzahlen Semperseal

in Mio. EUR	Q1-Q3 2020	Veränderung	Q1-Q3 2019	Q3 2020	Veränderung	Q3 2019	2019
Umsatzerlöse	71,5	-9,5%	78,9	24,4	-4,6%	25,6	99,5
EBITDA	9,4	-4,7%	9,8	2,9	+16,1%	2,5	10,4
EBITDA-Marge	13,1%	+0,7 PP	12,4%	12,0%	+2,1 PP	9,8%	10,5%
EBIT	4,9	-5,8%	5,2	1,4	+42,6%	1,0	4,0
EBIT-Marge	6,9%	+0,3 PP	6,6%	5,8%	+1,9 PP	3,9%	4,0%
Zugänge zu Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5,3	+73,6%	3,0	1,0	>100%	0,4	4,7
Mitarbeiter (Stichtag)	450	-5,7%	477	450	-5,7%	477	469

Segment Semperform

Das Segment Semperform verzeichnete insbesondere im Geschäftsbereich Special Applications einen Nachfragerückgang, der auf die seit Ende letzten Jahres rückläufige wirtschaftliche Aktivität in der Tourismusbranche zurückzuführen ist und durch die Corona-Krise verursacht wurde. Dies setzt sich in den im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Umsätzen der ersten drei Quartale 2020 fort. Die europäischen Märkte haben sich nach Wiederaufnahme des Betriebs bei den Kunden inzwischen wieder stabilisiert. Der asiatische Markt für Handläufe (insbesondere China) hat sich wieder gut erholen können, während der europäische und der US-Markt für Handläufe unter dem Niveau der ersten drei Quartale 2019 liegen. Die Visibilität in Bezug auf die kommende Entwicklung ist nach wie vor unklar aufgrund der andauernden Corona-Krise. Der Automobilmarkt hat sich noch nicht erholen können, während es der Haushaltsgeräteindustrie vergleichsweise gut geht.

Im Vergleich der ersten drei Quartale 2020 mit der Vergleichsperiode des Vorjahres war der Umsatz um -10,2% niedriger. Dank der profitabilitätssteigernden Maßnahmen des Restrukturierungs- und Transformationsprogramms der Vorjahre und der Corona-Gegenmaßnahmen kamen die EBITDA- und EBIT-Margen nicht unter Druck: die EBITDA-Marge betrug 20,0% (in den ersten drei Quartalen 2019: 18,6%), die EBIT-Marge 15,6% (in den ersten drei Quartalen 2019: 14,8%).

Im Vergleich zur Vorjahresperiode war im dritten Quartal 2020 ein Umsatzrückgang von -8,3% zu verzeichnen. Gleichzeitig gelang es, eine Produktivitätssteigerung zu erzielen: die EBITDA-Marge lag bei 19,6% gegenüber 18,4% im dritten Quartal 2019, wie auch die EBIT-Marge das Vorjahresniveau mit 15,1% (drittes Quartal 2019: 14,3%) übertreffen konnte.

Kennzahlen Semperform¹⁾

in Mio. EUR	Q1-Q3 2020	Veränderung	Q1-Q3 2019	Q3 2020	Veränderung	Q3 2019	2019
Umsatzerlöse	62,2	-10,2%	69,3	20,4	-8,3%	22,3	91,1
EBITDA	12,4	-3,6%	12,9	4,0	-2,4%	4,1	15,6
EBITDA-Marge	20,0%	+1,4 PP	18,6%	19,6%	+1,2 PP	18,4%	17,1%
EBIT	9,7	-5,7%	10,3	3,1	-3,5%	3,2	12,0
EBIT-Marge	15,6%	+0,7 PP	14,8%	15,1%	+0,8 PP	14,3%	13,1%
Zugänge zu Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2,4	+7,6%	2,2	0,9	+60,5%	0,6	3,2
Mitarbeiter (Stichtag)	527	-1,3%	534	527	-1,3%	534	521

¹⁾ Die Business Units Dichtungsprofile und Elastomerplatten wurden vom Segment Semperform getrennt und ab 1. Jänner 2020 als eigenes Segment unter dem Namen Semperseal geführt.

Sektor Medizin: Segment Sempermed

Die Entwicklung des Segments Sempermed war in den ersten drei Quartalen 2020 durch zwei wesentliche Faktoren gekennzeichnet. Einerseits wurden die Produktionsmengen und die operative Effizienz infolge der erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen – trotz herausforderndem Marktumfeld auf der Beschaffungsseite – gesteigert. Andererseits war infolge der Corona-Pandemie die insbesondere seit dem zweiten Quartal deutliche Nachfrageerhöhung sowohl nach Untersuchungs- und Schutzhandschuhen wie auch nach Operationshandschuhen bzw. auch der marktseitig getriebene Anstieg des Preisniveaus für das Ergebnis ausschlaggebend. Daraus resultierte ein Umsatzanstieg von 27,5% gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund der im Vergleich zu den Vorjahren geänderten Marktsituation wurde in den ersten drei Quartalen 2020 eine Wertminderung in Höhe von 86,7 Mio. EUR erfasst. (für nähere Details siehe Anhang 3.1)

Neben den positiven Wirkungen von Corona auf das Medizin Geschäft zeigten die Maßnahmen des Restrukturierungs- und Transformationsprozesses ihre nachhaltig positiven Auswirkungen nicht nur in der gesteigerten Produktionsmenge und dem Umsatzanstieg, sondern auch bei der Produktivität und Profitabilität: Das EBITDA lag in den ersten drei Quartalen 2020 bei 67,3 Mio. EUR nach 5,6 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2019, welche auch einen positiven Einmaleffekt von 4,0 Mio. EUR aus der Auflösung einer Rückstellung für Steuerverfahren zu Verkehrssteuern in Brasilien beinhalten. Das EBIT betrug auch infolge der zusätzlichen positiven Wirkung der Wertaufholung 147,5 Mio. EUR nach –47,2 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2019, als im Gegensatz dazu noch eine Wertminderung von 46,8 Mio. EUR verbucht werden musste. Das um die Wertaufholung bereinigte EBIT verbesserte sich ebenfalls deutlich, auf 60,7 Mio. EUR gegenüber dem bereinigten EBIT der Vergleichsperiode des Vorjahres (–4,5 Mio. EUR), die bereinigte EBIT-Marge lag über dem Vorjahresniveau bei 21,1% (in den ersten drei Quartalen 2019: –2,0%).

Das dritte Quartal 2020 ist deutlich gekennzeichnet durch die nach wie vor überdurchschnittlich hohe Nachfrage infolge der Corona-Pandemie und den infolge dessen außerordentlich stark steigenden Marktpreisen. Die Umsätze liegen um 51,5% über dem Niveau der Vergleichsperiode in 2019. Aufgrund der positiven Wirkung der Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenspiel mit den erhöhten Marktpreisen konnte eine EBITDA-Marge von 37,5% erreicht werden (drittes Quartal 2019: 7,5%). Die EBIT-Marge lag infolge der Wertaufholung bei 31,0% im dritten Quartal 2020, bereinigt auch auf dem beachtlichen Niveau von 32,8% (drittes Quartal 2019: bereinigt –0,4%).

Kennzahlen Sempermed

in Mio. EUR	Q1-Q3 2020 ¹⁾	Veränderung	Q1-Q3 2019 ²⁾	Q3 2020 ¹⁾	Veränderung	Q3 2019 ²⁾	2019
Umsatzerlöse	288,2	+27,5%	226,0	118,4	+51,5%	78,2	293,3
EBITDA bereinigt	67,3	>100%	1,5	44,4	>100%	1,8	1,4
EBITDA-Marge bereinigt	23,4%	+22,7 PP	0,7%	37,5%	+35,2 PP	2,3%	0,5%
EBITDA	67,3	>100%	5,6	44,4	>100%	5,8	5,5
EBITDA-Marge	23,4%	+20,9 PP	2,5%	37,5%	+30,0 PP	7,5%	1,9%
EBIT bereinigt	60,7	>100%	-4,5	38,9	>100%	-0,3	-5,5
EBIT-Marge bereinigt	21,1%	+23,1 PP	-2,0%	32,8%	+33,2 PP	-0,4%	-1,9%
EBIT	147,5	>100%	-47,2	36,8	>100%	-43,0	-50,2
EBIT-Marge	51,2%	+72,1 PP	-20,9%	31,0%	+86,1 PP	-55,0%	-17,1%
Zugänge zu Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3,1	-32,7%	4,6	1,3	-9,3%	1,5	8,0
Mitarbeiter (Stichtag)	3.311	+1,5%	3.263	3.311	+1,5%	3.263	3.165

¹⁾ Q1-3 und Q3 2020: bereinigt um den positiven Sondereffekt der Wertaufholung im Segment Sempermed (Q1-3'20 EBIT Wirkung: +86,7 Mio. EUR; Q3'20 EBIT Wirkung: -2,1 Mio. EUR);

²⁾ Q1-3 und Q3 2019: bereinigt einerseits um den positiven Sondereffekt aus der Auflösung der Rückstellung für das Steuerverfahren zu Verkehrssteuern in Brasilien (Q1-3'19 und Q3'19 EBITDA und EBIT Wirkung: +4,0 Mio. EUR, andererseits bereinigt um den negativen Sondereffekt der Wertminderung im Segment Sempermed (Q1-3'19 und Q3'19 EBIT Wirkung: -46,8 Mio. EUR)

Mitarbeiter

Der Personalstand per 30. September 2020 lag mit 6.921 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um -2,5% unter dem Niveau zum 30. September 2019. Im Sektor Industrie ging die Mitarbeiterzahl in allen Segmenten zurück, hingegen ist die Anzahl der Mitarbeiter im Sektor Medizin leicht gestiegen. In der Betrachtung nach Segmenten sind rund 48% aller Mitarbeiter im Segment Sempermed beschäftigt (erste drei Quartale 2019: 46%). Im Segment Semperflex arbeiten rund 23%, im Segment Sempertrans 13% und in den nun separaten Segmenten Semperform und Semperseal jeweils 8% bzw. 7% (per 30. September 2019: Semperflex 25%, Sempertrans 13%, Semperform 8% und Semperseal 7%).

Aufsichtsrats- und Vorstandsangelegenheiten

In der 131. Hauptversammlung am 22. Juli 2020 sind Mag. Patrick Prügger und Dipl.-Betriebswirt Peter Edelmann (bereits mit 24. April 2020) auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Das Aufsichtsratsmandat von Mag. Petra Preining ist mit 22. Juli 2020 abgelaufen. In der Hauptversammlung am 22. Juli 2020 kam es zu Neuwahlen in den Aufsichtsrat der Semperit AG Holding von Dipl.-Ing. Herbert Ortner und Claus Möhlenkamp sowie zu einer Wiederwahl von Mag. Petra Preining. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates wurde Dr. Walter Koppensteiner, der dem Aufsichtsrat seit 2012 angehört, bestätigt.

Seit 1. Jänner 2020 gehört Kristian Brok, MSc dem Vorstand als Technikvortand (COO) an, sein Mandat endet per 31. Dezember 2023. Das Mandat des Finanzvorstandes (CFO) Dipl.-Kfm. Frank Gumbinger wurde auf eigenen Wunsch per 19. März 2020 beendet, das Mandat war ursprünglich bis zum 30. Juni 2022 verlängert worden. Frau Mag. Petra Preining wurde mit Wirkung vom 20. März bis 12. Oktober 2020 zur interimistischen Nachfolgerin bestellt, währenddessen ruhte ihr Aufsichtsratsmandat. Am 3. Juni 2020 bestellte der Aufsichtsrat der Semperit AG Holding Mag. Gabriele Schallegger per 12.10.2020 zum neuen CFO. Ihre Funktionsperiode läuft bis zum 31.10.2023. Das Vorstandmandat von Dr. Felix Fremerey wurde auf eigenen Wunsch per 14. August 2020 beendet, das Ende der Funktionsperiode wäre ursprünglich am 30. November 2020 gewesen.

Ausblick

Die rezessive Wirtschaftsentwicklung und die Effekte der Corona-Krise führen zu gegenläufigen Entwicklungen in den Sektoren Industrie und Medizin: Im Geschäft mit medizinischen Schutzhandschuhen sind seit dem Ausbruch der Corona-Krise ein deutlicher Nachfrageanstieg sowie eine kräftige Erhöhung des Preisniveaus zu beobachten.

Die sich abzeichnenden Effekte der globalen Pandemie werden als bedingt nachhaltig bewertet. Aus diesem Grund ist die strategische Grundsatzentscheidung vom 28. Jänner 2020, wonach Semperit in Zukunft auf das Geschäftsfeld Industriegummi fokussieren und sich vom Medizingeschäft trennen wird, unabhängig von den im Gefolge der Corona-Krise jüngst zu beobachtenden Entwicklungen weiter aufrecht. Angesichts der äußerst positiven Ergebnisbeiträge und der hohen Margen, die derzeit aus der Sonderkonjunktur resultieren, wird die Semperit-Gruppe das Medizingeschäft allerdings voraussichtlich bis mindestens Mitte 2021 weiterführen.

Der Sektor Industrie wurde von der globalen Rezession, die sich in den vergangenen Monaten aufgrund der Corona-Krise verschärft hat, getroffen. Die Ergebnisse des Sektors Industrie im laufenden Geschäftsjahr werden daher erkennbar unter dem Vorjahresniveau liegen.

Die sich weiter beschleunigende CoViD-Pandemie schlägt sich bei Nachfrage und Preis von Medizinprodukten stärker positiv nieder, als zum Halbjahr 2020 angenommen. Vor diesem Hintergrund und unter der Maßgabe weiterhin ungebrochener Rohstoffverfügbarkeit ist auf Basis aktueller Zahlen davon auszugehen, dass das EBITDA der Semperit-Gruppe auf Gesamtjahres-Sicht bei EUR 200,0 bis 225,0 Mio. und damit deutlich über dem Wert des Vorjahres liegen wird. Demnach wird für das EBIT der Semperit-Gruppe im Gesamtjahr 2020 zwischen EUR 230,0 und 255,0 Mio. erwartet.

Die Sonderkonjunktur im Sektor Medizin hatte in den ersten drei Quartalen positive Effekte auf die Liquidität der Semperit-Gruppe. Daher plant der Vorstand der Semperit AG Holding, das durch den Kernaktionär B & C Holding Österreich GmbH zur Verfügung gestellte Hybridkapital innerhalb der nächsten sechs Monate zurückzuführen.

Der Anfang 2018 eingeleitete Restrukturierungs- und Transformationsprozess der Semperit-Gruppe, der zu signifikanten Verbesserungen auf unterschiedlichsten Ebenen geführt hat, wurde durch die Corona-Krise weiter beschleunigt. In diesem Zusammenhang wird in den kommenden Monaten der Fokus auf Kostensenkungsmaßnahmen nochmals geschärft werden.

Das Semperit-Management beobachtet die Lage weiter sehr genau. Die größte Gefahr ist, dass in Schlüsselbereichen der Wertschöpfungskette an ein- und demselben Standort eine kritische Zahl der Mitarbeiter aufgrund einer Infektion mit dem Corona-Virus ausfällt. Im Sektor Industrie kommt das größte erkennbare Risiko aus potenziellen nachfrageseitigen Einbrüchen. Im Sektor Medizin könnte die aktuell positive Entwicklung durch eine baldige Verfügbarkeit eines Impfstoffes oder den Markteintritt neuer Mitbewerber gebremst werden. Die Sicherstellung der Rohstoffverfügbarkeit ist von externen Faktoren abhängig und steht im Fokus der Einkaufsorganisation der Semperit-Gruppe. Über die Auszahlung einer Dividende für das Jahr 2020 wird erst entschieden werden. Zudem plant der Vorstand der Semperit AG Holding nun, das durch den Kernaktionär B & C Holding Österreich GmbH zur Verfügung gestellte Hybridkapital innerhalb der nächsten sechs Monate zurückzuführen.

Der weitere Ausblick für 2021 ist aus heutiger Perspektive ebenfalls positiv: Selbst, wenn in absehbarer Zeit eine breitenwirksame Impfung gegen CoViD-19 zur Verfügung stehen sollte, werden die pandemiebedingte positiven Effekte aus dem Medizingeschäft voraussichtlich weit in das Jahr 2021 hinein reichen. Aufgrund der Planungsannahmen geht der Vorstand aus heutiger Sicht davon aus, dass das Ergebnis 2020 im kommenden Jahr in der Größenordnung gehalten beziehungsweise nochmals überoffen werden könnte.

Hinweis

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstands am 18. November 2020. Die genannten Einschätzungen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	Anhang	Q1-3 2020	Q1-3 2019	Q3 2020	Q3 2019
Umsatzerlöse	2.2	657.152	652.222	238.204	214.917
Veränderungen des Bestandes an Erzeugnissen		-2.953	-6.753	-7.804	-8.154
Aktivierete Eigenleistungen		2.543	1.590	697	499
Betriebsleistung		656.743	647.059	231.097	207.262
Sonstige betriebliche Erträge	2.3	5.492	7.285	2.078	2.849
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen		-318.205	-363.450	-98.468	-113.465
Personalaufwand		-156.273	-150.552	-52.395	-49.767
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.4	-69.786	-80.228	-21.577	-25.733
Anteil am Gewinn von assoziierten Unternehmen		566	335	199	156
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)		118.537	60.448	60.933	21.303
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-25.927	-26.548	-11.736	-9.192
Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.1	-19.873	-47.642	132	-46.758
Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.1	86.733	0	-2.102	0
EBIT (Betriebsergebnis)		159.470	-13.742	47.227	-34.647
Finanzierungserträge		272	619	81	192
Finanzierungsaufwendungen		-4.340	-6.484	-1.169	-2.151
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		-3.353	-3.255	-1.252	-886
Sonstiges Finanzergebnis	2.5	-2.461	206	1.160	499
Finanzergebnis		-9.883	-8.913	-1.181	-2.347
Ergebnis vor Steuern		149.587	-22.656	46.047	-36.994
Ertragsteuern		-12.258	-11.417	-10.423	-2.893
Ergebnis nach Steuern		137.329	-34.072	35.624	-39.887
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Ergebnis – aus Stammaktien		131.255	-38.881	34.037	-41.175
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Ergebnis – aus Hybridkapital		5.034	5.217	1.631	1.767
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		1.040	-408	-44	-479
Das Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)¹⁾		6,38	-1,89	1,65	-2,00

¹⁾ Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf die Stammaktionäre der Semperit AG Holding (exkl. Vergütungen aus dem Hybridkapital).

Konzerngesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	Q1-3 2020	Q1-3 2019	Q3 2020	Q3 2019
Ergebnis nach Steuern		137.329	-34.072	35.624	-39.887
Sonstige Ergebnisse, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden		407	124	401	28
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen		0	0	0	0
davon Bewertungsgewinne / -verluste der Periode		0	0	0	0
Darauf entfallende Ertragsteuer		407	124	401	28
Sonstige Ergebnisse, die in künftigen Perioden ergebniswirksam werden		-16.737	-383	-8.496	-3.312
Cashflow Hedges		-97	274	44	-171
davon Bewertungsgewinne / -verluste der Periode		-1.431	-128	151	-713
davon Umgliederung in den Gewinn / Verlust der Periode		1.334	402	-107	542
Währungsumrechnungsdifferenzen		-16.687	-658	-8.506	-3.203
davon Währungsumrechnungsgewinne / -verluste der Periode		-16.687	-658	-8.506	-3.203
Darauf entfallende Ertragsteuer		47	2	-34	63
Sonstiges Ergebnis gesamt		-16.330	-259	-8.096	-3.283
Gesamtergebnis		121.000	-34.331	27.528	-43.170
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Gesamtergebnis – aus Stammaktien		114.957	-39.256	24.921	-44.937
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Gesamtergebnis – aus Hybridkapital		5.034	5.217	1.631	1.767
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis		1.008	-292	976	0

Konzerngeldflussrechnung

in TEUR	Anhang	Q1-3 2020	Q1-3 2019
Ergebnis vor Steuern		149.587	-22.656
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.1	-40.934	74.191
Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen (einschließlich lang- und kurzfristiger Wertpapiere und Finanzveranlagungen)	2.3	-207	-1.125
Veränderung langfristiger Rückstellungen		599	-3.510
Anteil am Gewinn von assoziierten Unternehmen		-566	-335
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		3.353	3.255
Zinsergebnis (inklusive Wertpapiererträge)		4.069	5.866
Gezahlte Ertragsteuern		-10.875	-4.654
Sonstige unbare Aufwendungen bzw. Erträge		2.002	-3.539
Cashflow aus dem Ergebnis		107.029	47.493
Veränderung Vorräte		-3.742	19.627
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-17.778	-4.789
Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte		230	1.895
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15.525	20.020
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und kurzfristiger Rückstellungen		9.320	-843
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		110.584	83.403
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen		5.336	1.358
Auszahlungen für Zugänge in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-17.359	-25.141
Erhaltene Zinsen		253	618
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-11.771	-23.165
Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-39.646	-3.334
Zahlungen von Leasingverbindlichkeiten		-2.240	-2.067
Dividenden an kündbare nicht beherrschende Anteile an Tochterunternehmen		-3.921	-669
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-2	-7
Rückführung von Hybridkapital		-20.000	0
Zahlung von Hybridkuponen		-6.755	-10.545
Gezahlte Zinsen		-4.800	-5.986
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-77.364	-22.607
Nettoveränderung liquider Mittel		21.448	37.631
Währungsdifferenzen		-5.521	816
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		141.356	121.549
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		157.284	159.996

Konzernbilanz

in TEUR	Anhang	30.09.2020	31.12.2019
VERMÖGENSWERTE			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	3.1	7.385	8.071
Sachanlagen	3.1	338.688	294.544
Anteile an assoziierten Unternehmen	4	0	2.375
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		8.239	7.965
Sonstige Vermögenswerte		3.026	4.350
Latente Steuern		9.334	3.212
		366.672	320.517
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte		120.453	122.157
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		108.550	94.555
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.546	2.816
Sonstige Vermögenswerte		12.884	13.654
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		720	1.017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		157.284	141.356
		402.437	375.556
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	4	3.691	5.709
		406.128	381.265
AKTIVA		772.800	701.782
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
Eigenkapital			
Grundkapital		21.359	21.359
Kapitalrücklagen		21.503	21.503
Hybridkapital		110.000	130.000
Gewinnrücklagen		241.754	111.865
Währungsumrechnungsrücklage		-27.963	-11.307
Eigenkapital der Aktionäre der Semperit AG Holding		366.654	273.420
Nicht beherrschende Anteile		1.701	691
		368.355	274.111
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen		44.535	45.110
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen		15.469	18.457
Finanzverbindlichkeiten		167.906	173.763
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		84	127
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		8.140	7.073
Sonstige Verbindlichkeiten		244	183
Latente Steuern		9.269	10.323
		245.646	255.037
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen		22.797	22.316
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen		804	0
Finanzverbindlichkeiten		2.057	41.050
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		72.781	61.513
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		17.632	15.161
Sonstige Verbindlichkeiten		31.917	28.702
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		10.812	3.892
		158.799	172.634
PASSIVA		772.800	701.782

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Anhang	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Hybridkapital	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2019		21.359	21.503	130.000	164.630	-7.999	329.493	904	330.398
Retrospektive Anpassung aus IAS 8 – Rücklagenkorrektur		0	0	0	4.295	-4.295	0	0	0
Angepasster Stand 01.01.2019		21.359	21.503	130.000	168.925	-12.294	329.493	904	330.398
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	-33.664	0	-33.664	-408	-34.072
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	399	-774	-375	116	-259
Gesamtergebnis		0	0	0	-33.265	-774	-34.039	-292	-34.331
Dividende		0	0	0	0	0	0	-259	-259
Zahlung von Hybridkupons		0	0	0	-10.545	0	-10.545	0	-10.545
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0	-501	-1	-502	494	-8
Stand 30.09.2019		21.359	21.503	130.000	124.614	-13.069	284.408	847	285.255
Stand 01.01.2020		21.359	21.503	130.000	111.865	-11.307	273.420	691	274.111
Ergebnis nach Steuern		0	0	0	136.289	0	136.289	1.040	137.329
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	357	-16.656	-16.298	-31	-16.330
Gesamtergebnis		0	0	0	136.647	-16.656	119.991	1.008	121.000
Zahlung von Hybridkupons		0	0	0	-6.755	0	-6.755	0	-6.755
Rückführung von Hybridkapital		0	0	-20.000	0	0	-20.000	0	-20.000
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0	-3	0	-3	1	-2
Stand 30.09.2020		21.359	21.503	110.000	241.754	-27.963	366.654	1.701	368.355

Anhang (verkürzt)

1. Allgemeines

1.1. Erstellung und Präsentation des Konzernzwischenberichts

Der Konzernzwischenbericht wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) in Anlehnung an die Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt.

Für nähere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Semperit-Gruppe wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen, der diesbezüglich die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenbericht bildet.

Die Berichtswährung ist der Euro, wobei die Zahlen auf Tausend gerundet sind, sofern nicht ausdrücklich Abweichendes angegeben ist. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der vorliegende Konzernzwischenbericht der Semperit-Gruppe zum 30. September 2020 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

1.2. Erstmalig angewandte Standards und Interpretationen

Folgende geänderte Standards und Interpretationen waren in den ersten drei Quartalen 2020 erstmals anwendbar.

		Endorsement	Pflicht zur Anwendung für die Semperit-Gruppe	Auswirkungen auf die Semperit-Gruppe
Neue Standards und Interpretationen				
keine				
Geänderte Standards				
IFRS 3	Änderungen zu Unternehmenszusammenschlüsse: Definition eines Geschäftsbetriebs	21. April 2020	01. Jänner 2020	nein
IAS 1/8	Änderungen zur Definition von Wesentlichkeit	29. November 2019	01. Jänner 2020	nein
Diverse	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS Standards	29. November 2019	01. Jänner 2020	nein
Diverse	Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – Reform des LIBOR und anderer Referenzzinssätze (IBOR-Reform)	15. Jänner 2020	01. Jänner 2020	nein
IFRS 16	Änderungen zur Bilanzierung von Leasingverträgen aufgrund von Mietzugeständnissen infolge der Corona-Pandemie	09. Oktober 2020	01. Jänner 2021	nein

2. Performance

2.1. Segmentberichterstattung

Ab dem Geschäftsjahr 2020 werden die Geschäfte mit Dichtungsprofilen und Elastomerplatten getrennt vom Segment Semperform als eigenes Segment unter dem Namen Semperseal geführt. Das Segment Semperform konzentriert sich auf die Geschäfte mit Handläufen, Seilbahnringen, Schifolien und Engineered Solutions. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Am 28. Jänner 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Semperit-Gruppe beschlossen, sich vom Segment Sempermed zu trennen. Die Voraussetzungen für eine Darstellung als aufgegebenen Geschäftsbereich lagen zum 30. September 2020 nicht vor.

Q1-3 2020 in TEUR	Semper-med	Semper-flex	Semper-trans	Semper-seal	Semper-form	Corporate Center	Konzern-eliminierungen	Summe
Umsatzerlöse	288.192	144.950	90.336	71.458	62.216	0	0	657.152
EBITDA	67.329	34.767	8.741	9.363	12.434	-14.098	0	118.537
EBIT	147.451	26.367	-14.041	4.896	9.692	-14.895	0	159.470
Trade Working Capital	61.972	45.424	20.263	14.865	15.663	-1.965	0	156.222
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ¹⁾	3.114	2.232	2.648	5.285	2.402	350	0	16.030

Q1-3 2019 in TEUR	Semper-med	Semper-flex	Semper-trans	Semper-seal	Semper-form	Corporate Center	Konzern-eliminierungen	Summe
Umsatzerlöse	226.012	174.651	103.347	78.929	69.282	0	0	652.222
EBITDA	5.558	39.257	12.734	9.824	12.896	-19.976	155	60.448
EBIT	-47.250	30.279	9.240	5.199	10.278	-21.644	155	-13.742
Trade Working Capital	58.405	51.763	27.681	13.743	16.999	-5.174	-11	163.406
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ¹⁾	4.626	7.699	3.561	3.045	2.231	212	0	21.374

¹⁾ Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16.

2.2. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich nach Segmenten und geographischen Regionen wie folgt:

in TEUR	Semper-med	Semper-flex	Semper-trans	Semper-seal	Semper-form	Gruppe
Q1-3 2020						
Westeuropa	158.643	78.879	26.579	56.333	38.521	358.954
Osteuropa	34.948	31.939	14.941	9.576	5.752	97.156
Nordamerika	49.936	18.562	17.422	4.967	2.584	93.471
Asien	26.803	14.028	21.319	573	14.409	77.131
Mittel- und Südamerika	9.220	744	6.713	9	653	17.339
Australien	7.285	264	1.224	0	39	8.812
Afrika	1.358	535	2.138	0	259	4.290
Umsatzerlöse	288.192	144.950	90.336	71.458	62.216	657.152

in TEUR	Semper-med	Semper-flex	Semper-trans	Semper-seal	Semper-form	Gruppe
Q1-3 2019						
Westeuropa	122.028	98.865	28.249	63.121	43.313	355.576
Osteuropa	27.052	36.435	20.262	11.131	6.675	101.555
Nordamerika	43.614	21.031	11.499	4.420	2.890	83.454
Asien	22.707	15.396	33.930	193	15.182	87.408
Mittel- und Südamerika	6.195	1.988	2.917	65	796	11.960
Australien	2.502	234	1.221	0	82	4.039
Afrika	1.914	702	5.269	0	344	8.229
Umsatzerlöse	226.012	174.651	103.347	78.929	69.282	652.222

2.3. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen der Vergleichsperiode war ein Ertrag in Höhe von 1.288 TEUR aus dem Verkauf von Sachanlagen des im Jahr 2018 geschlossenen Produktionsstandortes der Sempertrans Best (ShanDong) Belting Co. Ltd. enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 1.535 TEUR (Q1-3 2019: 0 TEUR) enthalten, welche die Semperit-Gruppe im Zuge der Corona-Krise als Unterstützungsleistungen (z.B. Kurzarbeitsbeihilfen, Zuschüsse aus Berufsförderprogrammen, etc.) für Q1-3 2020 bezogen hat. Die Zuwendungen wurden in Deutschland, Frankreich, Malaysia, Österreich, Polen und Singapur gewährt.

2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwand betrug im Q1-3 2020 insgesamt 8.656 TEUR (Q1-3 2019: 15.037 TEUR); in der Vergleichsperiode waren insbesondere Kosten in Zusammenhang mit strategischen Projekten enthalten.

In Q1-3 2020 reduzierte sich der Umfang der Handelsvertretertätigkeiten aufgrund der Corona-Krise, wodurch der Provisions- und Werbeaufwand auf 2.491 TEUR (Q1-3 2019: 4.034 TEUR) sank. Weiters reduzierten sich die Reise- und Fahraufwendungen in Q1-3 2020 aufgrund der Corona-Krise auf 1.964 TEUR (Q1-3 2019: 5.191 TEUR).

In Bezug auf die Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war aufgrund der Corona-Krise bislang keine Anpassung der Wertminderungsmatrix (Stufe 2 des Wertminderungsmodells gemäß IFRS 9) erforderlich: In Q1-3 2020 gab es infolge der Corona-Krise keine wesentlichen Zahlungsausfälle. Für 88,6% (30.09.2019: 88,4%) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen weiterhin Kreditversicherungen. Es wurden seitens der Kreditversicherungen zwar Kreditlimits gekürzt bzw. gestrichen; dem konnte die Semperit-Gruppe allerdings durch ein effizientes Credit-Management und die Vereinbarung alternativer, sicherer Zahlungsbedingungen begegnen.

2.5. Sonstiges Finanzergebnis

in TEUR	Q1-3 2020	Q1-3 2019
Sonstiges Finanzergebnis		
Netto-Fremdwährungsergebnis	-1.678	1.949
Nettoergebnis aus den Bewertungskategorien FVPL und FV – Sicherungsinstrumente	-227	-386
Sonstiges	-555	-1.358
Summe	-2.461	206

3. Langfristige Vermögenswerte

3.1. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Wertminderungsbedarf im Segment Sempertrans

Zum 30. Juni 2020 betrug der erzielbare Betrag für die Sempertrans insgesamt 64.578 TEUR und lag damit unter dem Buchwert in Höhe von 84.418 TEUR (davon Trade Working Capital, exkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Bezug auf Anlageninvestitionen: 25.807 TEUR). Der daraus resultierende Wertminderungsbedarf zum 30. Juni 2020 in Höhe von 19.840 TEUR wurde auf das wesentliche langfristige Segmentvermögen alloziert und, umgerechnet mit dem Stichtagskurs zum 30. Juni 2020, in den funktionalen Währungen jener Tochterunternehmen, die dem Segment Sempertrans zugehörig sind, erfasst. Mit den durchschnittlichen Devisenmittelkursen für Q1-3 2020 resultierte daraus ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 19.873 TEUR.

Wertaufholungsbedarf im Segment Sempermed

Zum 30. Juni 2020 betrug der erzielbare Betrag für die Sempermed insgesamt rund 200.000 TEUR und lag damit über dem Buchwert in Höhe von 70.696 TEUR (davon Trade Working Capital, exkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Bezug auf Anlageninvestitionen: 54.771 TEUR) und auch über den fortgeschriebenen Anschaffungskosten. Der daraus resultierende Wertaufholungsbedarf zum 30. Juni 2020 in Höhe von 86.870 TEUR wurde auf das wesentliche langfristige Segmentvermögen alloziert und, umgerechnet mit dem Stichtagskurs zum 30. Juni 2020, in den funktionalen Währungen jener Tochterunternehmen, die dem Segment Sempermed zugehörig sind, erfasst. Umgerechnet mit den durchschnittlichen Devisenterminkursen für Q1-3 2020 resultierte daraus ein Ertrag aus der Wertaufholung in Höhe von 86.733 TEUR.

4. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Im August 2020 beschloss der Vorstand der Semperit-Gruppe, die 37,5%ige Minderheitsbeteiligung an der deutschen Synergy Health Allershausen GmbH zu veräußern. Demzufolge wurden die Anteile an dem assoziierten Unternehmen mit einem Buchwert von 2.932 TEUR erstmals zum 30. September 2020 als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte dargestellt. Die anlässlich der Umgliederung durchzuführende Werthaltigkeitsprüfung ergab keinen Wertminderungsbedarf. Mit Wirkung vom 06. November 2020 wurde die Beteiligung an der Synergy Health Allershausen GmbH mit einem Gewinn von 318 TEUR veräußert.

Kontakt

Semperit AG Holding

Modecenterstraße 22
1031 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 79 777-0
Fax: +43 1 79 777-600
www.semperitgroup.com

Investor Relations

Mag. Judit Helenyi
Tel.: +43 1 79 777-310

Finanzkalender 2021

18.3.2021	Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2020
17.4.2021	Nachweisstichtag Hauptversammlung
27.4.2021	Hauptversammlung, Wien
29.4.2021	Dividenden Ex-Tag
30.4.2021	Nachweisstichtag Dividende (= Tag, an dessen Ende die anspruchsberechtigten Wertpapiere beim CSD Austria festgestellt werden)
3.5.2021	Dividenden Zahltag
19.5.2021	Bericht über das 1. Quartal 2021
19.8.2021	Halbjahresfinanzbericht 2021
17.11.2021	Bericht über das 1.-3. Quartal 2021

www.semperitgroup.com/ir

Adressen der Semperit Gruppe

www.semperitgroup.com/de/kontakt

Impressum

Medieninhaber: Semperit Aktiengesellschaft Holding, Modecenterstraße 22, 1031 Wien, Österreich.
Inhouse produziert mit firesys GmbH, www.firesys.de

Disclaimer

In diesem Bericht ist mit „Semperit“ oder „Semperit Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Semperit AG Holding“ oder „Semperit Aktiengesellschaft Holding“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung (Redaktionsschluss: Wien, am 18. November 2020). Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulieren wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“, „ins Auge fassen“ oder ähnlichen Begriffen.

Weiters kann keine Garantie für die Vollständigkeit der Inhalte gegeben werden.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.